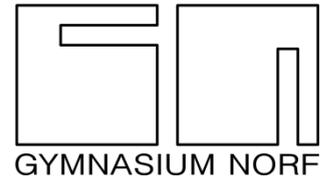


Gymnasium Norf
Eichenallee 8
41469 Neuss



Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Englisch

Stand: 30.08.2024

Inhalt

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
Entscheidungen zum Unterricht.....	4
Jahrgangsstufe 5.....	4
Jahrgangsstufe 6.....	6
Jahrgangsstufe 7.....	8
Jahrgangsstufe 8.....	10
Jahrgangsstufe 9.....	12
Jahrgangsstufe 10.....	14
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	17
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	18
Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1 (JG 7/8).....	18
Klassenarbeiten in Stufe 2 (JG 9/10).....	19
Mündliche Prüfung.....	19
Definition des Bereiches „Sonstige Leistungen“.....	20
Übersicht über die Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistungen.....	20
Zeugnisnoten.....	21
Lehr- und Lernmittel.....	21
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	21
Qualitätssicherung und Evaluation.....	21

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Norf liegt, wie der Name bereits sagt, im Stadtteil Norf im Neusser Süden. Der gewachsene alte Stadtteil Norf, zu dem etwa 11.000 Einwohner zählen, bildet den Kern unseres Einzugsgebiets. Darüber hinaus umfasst das Einzugsgebiet unserer Schule einen Teil der Innenstadt von Neuss (über 150.000 Einwohner) und zusätzlich zahlreiche weitere südliche Stadtteile.

Unsere Schule ist sechszügig und hat ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler. Aktuell unterrichten ca. 100 Lehrerinnen und Lehrer sowie Referendarinnen und Referendare diese Kinder.

Die reguläre erste Fremdsprache ist Englisch. In unserer „Latein plus-Klasse“ beginnen die Schülerinnen und Schüler ihre gymnasiale Laufbahn allerdings mit Latein als erster Fremdsprache und erhalten zusätzlich drei Stunden Englischunterricht pro Woche.

In der Jahrgangsstufe 7 besteht die Wahl zwischen Latein und Französisch, in der Latein plus-Klasse ist Englisch die reguläre zweite Fremdsprache.

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird sprachlich begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit angeboten, im Rahmen eines Doppellerner-Modells ab Klasse 7 Französisch und Latein gleichzeitig zu erlernen. Schülerinnen und Schüler der Latein plus-Klasse haben im Rahmen dieses Modells die Möglichkeit, ab Klasse 7 Englisch und Französisch parallel zu erlernen. Die Auswahl von Schülerinnen und Schülern für dieses Modell erfolgt durch die Zeugniskonferenz – nach Beratungsgesprächen mit den Eltern der entsprechenden Schülerinnen und Schüler.

Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 können Französisch oder Russisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Ab Klasse 11 ist die Hinzunahme von Spanisch als weiterer Fremdsprache möglich.

Sowohl die Klassen in der Sekundarstufe I als auch die Kurse in der Sekundarstufe II umfassen in der Regel 25 – 31 Schülerinnen bzw. Schüler.

Die einzelnen Unterrichtsstunden umfassen 45 Minuten. Die Fachschaft hat den generellen Wunsch geäußert, dass bei der Erstellung des Stundenplanes in allen Jahrgangsstufen Doppelstunden in den Plan integriert werden. Dies soll uns die Möglichkeit zur Projektarbeit und zu intensiven Vermittlungs- und Vertiefungs-/ Anwendungsphasen bieten.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Nicht zuletzt unser Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Carrigaline (Irland) unterstützt uns dabei, unser Ziel umzusetzen.

Die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler, z.B durch eine Ergänzungsstunde Englisch in den Jahrgangsstufen 8 und 9 und die Teilnahme aller Jahrgangsstufen am Wettbewerb „The Big Challenge“, ist der Fachgruppe Englisch ein Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit etlichen zentral buchbaren Notebooks und Tablets erleichtert die Realisierung dieses Ziels ebenso wie die in der Mediothek und in den Computerräumen zur Verfügung stehenden Computer-Arbeitsplätze.

Die Umstellung auf das Lehrerraumprinzip ermöglicht uns die stärker fachbezogene Gestaltung und Ausstattung unserer Räume. Zahlreiche Lernplakate, Landkarten und im Unterricht von Schülerinnen und Schülern erstellte Materialien, die auf Dauer in diesen Räumen präsentiert werden können, erleichtern die Identifizierung mit dem Englischen.

Entscheidungen zum Unterricht

Jahrgangsstufe 5

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung / Bemerkungen

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 1</p> <p>Sich und andere vorstellen Über Hobbys sprechen Wortfeld „Zu Hause“</p> <p>Personalpronomen <i>there is / there are</i> <i>To be</i> (Aussage, Verneinung, Frage) Präpositionen <i>'s-genitive</i> und <i>of-genitive</i> Possessivbegleiter Fragewörter <i>can/can't</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hör- und Leseverstehen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen leichten Alltagstexten wesentliche Informationen entnehmen kurze Texte über sich selbst und über verschiedene Interessengebiete verfassen</p> <p>Sprechen in einem Dialog einfache persönliche Fragen stellen und auf einfache Fragestellungen reagieren über sich und andere Auskunft geben</p>	<p>Verbraucherbildung Persönliche Lebens- und Freizeitgestaltung (Freunde & Sport): Verschiedene Berufe kennenlernen; Taschengeld</p> <p>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge: - Reflektieren der Smartphone-Nutzung (GL 1 G9, Unit 2) - Erstellen eine Präsentation zu einer Unit Task - Kl. 5-9 (optional): SuS nutzen das Online-Diagnose-Werkzeug verschiedener Lehrwerke (u. a. Klett, Westermann)</p>
<p>Unit 2</p> <p>Wortfeld „Schule“ <i>the, a/an</i> <i>have got</i> Imperativ Demonstrativpronomen</p>	<p>Schreiben einfachen Wortschatz produktiv nutzen über sich und andere Auskunft geben</p> <p><u>Text- und Medienkompetenzen</u></p> <p>Hörverstehen Hörtex te global und im Detail verstehen</p>	<p>2.1 Informationsrecherche: - Umgang mit Landkarten/ Stadtplänen (analog + digital möglich; GL 1 G9, Pick-upA + Unit 4)</p>
<p>Unit 3</p> <p>über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen Wochentage, Uhrzeit</p> <p>Häufigkeitsadverbien Satzstellung <i>simple present</i> (Aussagesätze)</p>	<p>Sprechen eigene Meinung äußern und erläutern</p> <p>Schreiben Kurze Texte zum unmittelbaren Lebensraum erstellen</p> <p>Umgang mit Texten/Medien typische Textsortenmerkmale erkennen und textsortenspezifisch schreiben</p>	<p>3. Kommunikations- und Kooperationsprozesse: - Merkmale von E-Mails (GL 1 G9, Unit 3)</p>
<p>Unit 4</p> <p>Wortfeld „Freizeit“ Auskünfte über einen Ort geben</p> <p>Kurzantworten mit <i>do/ does</i> Verneinung mit <i>don't/ doesn't</i> Objektpronomen Fragen mit Fragewörtern</p>	<p>Lernstrategien didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p>	

<p>Unit 5</p> <p>Einkaufsgespräche führen Wortfeld „Gefühle“</p> <p><i>present progressive</i> Mengenwörter (<i>some, any, ...</i>)</p>	<p>Auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in GB zurückgreifen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u> anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, z.B. Verfahren zur Vernetzung (<i>mindmapping</i>) und Strukturierung (Wortfelder) von sprachlichen Mitteln einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p>	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Jahrgangsstufe 6

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung / Bemerkungen

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 1 Über Geburtstag und andere Feiern sprechen Über Gefühle sprechen</p> <p>Modalverben <i>can/can't/must/needn't/mustn't</i> Steigerung der Adjektive</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hör- und Leseverstehen Einen narrativen Text verstehen und nacherzählen können Informationen aus Webseiten entnehmen Reiseberichte/ Fotostory verstehen</p>	<p>Verbraucherbildung Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln erlernen; Verhalten im Rahmen eines Arztbesuches erlernen und reflektieren; Bedeutung des Sports; Verwendung von Medien</p>
<p>Unit 2 Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen Szenen beschreiben</p> <p><i>Simple past</i> Aussagesätze Verneinung, Fragen und Kurzantworten</p>	<p>Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen</p> <p>Sprechen Über die Vergangenheit sprechen Vorlieben benennen und begründen Ideen entwickeln und präsentieren Vorschläge machen</p>	<p>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge: - Erstellen eine Präsentation zu einer Unit Task Umgang mit Stadt-/U-Bahnplänen (GL2 G9, Unit 3) - Kl. 5-9 (optional): SuS nutzen das Online-Diagnose-Werkzeug verschiedener Lehrwerke (u. a. Klett, Westermann) - Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern (GL2 G9, Unit 2)</p>
<p>Unit 3 Pläne diskutieren Orte beschreiben</p> <p>Adverbien <i>Going-to Future</i> Zusammensetzungen mit <i>some, any, every, no</i></p>	<p>Schreiben Eine Lücke in einer Geschichte füllen</p> <p><u>Text- und Medienkompetenzen</u></p>	<p>4.1 Medienproduktion und –präsentation: - Eine Einladung erstellen und gestalten (GL 2 G9, Unit 1, Skills; optional)</p>
<p>Unit 4 Über Sport und Gesundheit sprechen Wortfeld „Arzt“</p> <p><i>present perfect</i> Kontrastierung <i>present perfect vs. simple past</i></p>	<p>Hörverstehen Auszüge aus Liveübertragungen eines Radiosenders verstehen</p> <p>Sprechen Ein Interview führen</p> <p>Schreiben Das Ende einer Geschichte erzählen Eine Postkarte/ Tagebucheintrag schreiben</p>	<p>4.4 Rechtliche Grundlagen: - Persönlichkeitsrechte (GL2 G9, Unit 2)</p> <p>5.2 Meinungsbildung: - Internetforen, Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen (GL2 G9, Unit 5)</p>
<p>Unit 5 Über Medien und deren Nutzung sprechen Ratschläge erbitten und geben Vor- und Nachteile beschreiben</p> <p>Adverbialsätze <i>question tags</i> Modalverben <i>should/ could</i></p>	<p>Umgang mit Texten/Medien Eine Einladung erstellen und gestalten</p> <p>Lernstrategien Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern</p>	<p>5.4 selbstregulierte Mediennutzung: - Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren (GL2 G9, Unit 1, Action UK!; optional) - Den eigenen Umgang mit Medien und persönlichen</p>

... und verbessern.
Informationen reflektieren
(GL 2 G9, Unit 5)

Unit 6

Verschiedene Orte GBs
kennenlernen

Über Orte und Landschaften
sprechen

Wortfeld „Reisen“

will-Future

Kontrastierung *will-* vs. *going-to*
Future

Conditional sentences type I

Umgang mit Stadt- und U-Bahn-
Plänen/ Landkarten

**Interkulturelle kommunikative
Kompetenzen**

Geburtstagstraditionen in den
unterschiedlichen Kulturkreisen
gegenüberstellen

Landeskundliches Wissen, v.a.
zur Metropole London

Sprachlernkompetenz

anwendungsorientierte Formen
der Wortschatzarbeit einsetzen
Regeln des Sprachgebrauchs
erschließen

den eigenen Lernfortschritt
anhand einfacher, auch digitaler
Evaluationsinstrumente
einschätzen sowie eigene
Fehlerschwerpunkte bearbeiten

Sprachbewusstheit

Regeln des Sprachgebrauchs
erschließen/ Regelmäßigkeiten im
Bereich Grammatik erkennen und
benennen

Jahrgangsstufe 7

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung / Bemerkungen

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 1 Über verschiedene Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen Konflikt lösen</p> <p>Konditionalsätze (type 1 & 2) Reflexivpronomen</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hör- und Leseverstehen Einem Interview folgen Hauptinformationen aus Dialogen und narrativen Texten entnehmen Gedanken und Einstellungen vergleichen</p> <p>Sich in die Lage eines Charakters versetzen</p>	<p>Verbraucherbildung Persönliche Lebens- und Freizeitgestaltung (Reisen); verschiedene Berufe kennenlernen</p> <p>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge: - Kl. 5-9 (optional): SuS nutzen das Online-Diagnose-Werkzeug verschiedener Lehrwerke (u. a. Klett, Westermann)</p>
<p>Unit 2 Schottland als eine Region Großbritanniens kennenlernen Orte und ihre Besonderheiten beschreiben</p> <p><i>Passive: simple present, simple past, present perfect</i> <i>Past progressive</i> Adverbs of degree</p>	<p>Sprechen Über persönliche Neigungen sprechen Adäquate Ratschläge geben und diskutieren Über vergangene Zeiten sprechen Über Reisepläne sprechen</p>	<p>2.1 Informationsrecherche: - Eine Slideshow/ Einen Reiseblog erstellen (GL3 G9, Unit 2) - Reisepläne für eine Städtereise recherchieren und darüber berichten (GL3 G9, Unit 4)</p>
<p>Unit 3 Verschiedene Epochen der britischen Geschichte kennenlernen</p> <p>(notwendige) Relativsätze Relativsätze ohne Relativpronomen (contact clauses)</p>	<p>Schreiben Die eigene Persönlichkeit beschreiben Länder, Objekte und Menschen beschreiben</p> <p>Sprachmittlung Wichtige Informationen einer Broschüre auf Englisch zusammenfassen Eine Legende auf Deutsch nacherzählen</p> <p><u>Text- und Medienkompetenzen</u></p> <p>Hörverstehen Eine Radiosendung verstehen Eine Stadtführung verstehen Durchsagen verstehen</p> <p>Sprechen Bilder beschreiben Ein Interview führen</p> <p>Schreiben Einen Blog- und Tagebucheintrag verfassen Das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p>Umgang mit Texten/Medien Belegstellen in einem Text finden Textabschnitte zusammenfassen</p>	<p>4.1 Medienproduktion und –präsentation: - Eine Slideshow/ Einen Reiseblog erstellen (GL3 G9, Unit 2) - Eine Umfrage erstellen (GL3 G9, Unit 1)</p> <p>5.3 Identitätsbildung: - Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren (GL3 G9, Unit 1)</p> <p>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: - Die eigene Mediennutzung reflektieren (GL3 G9, Text and media smart 1)</p>

Unit 4

Reise- und Migrationsanlässe
kennenlernen

*simple present and present
progressive with future meaning*

Modalverben

Lernstrategien

Umgang mit zweisprachigen
Wörterbüchern
Informationsrecherche

**Interkulturelle kommunikative
Kompetenzen**

Englische Sprichwörter
kennenlernen
Schottische Traditionen
Wichtige Eckpunkte britischer
Geschichte kennenlernen

Sprachlernkompetenz

anwendungsorientierte Formen
der Wortschatzarbeit einsetzen
Regeln des Sprachgebrauchs
erschließen
den eigenen Lernfortschritt
anhand einfacher, auch digitaler
Evaluationsinstrumente
einschätzen sowie eigene
Fehlerschwerpunkte bearbeiten

Sprachbewusstheit

Regeln des Sprachgebrauchs
erschließen/ Regelmäßigkeiten im
Bereich Grammatik erkennen und
benennen

Jahrgangsstufe 8

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung / Bemerkungen

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 1 – Living in America Über das Schulleben, Familienleben und Freizeit sprechen</p> <p><i>gerunds, infinitive constructions, present perfect progressive</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hör- und Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texten aus modernen Medien (<i>chat, website, blog post/entry, ...</i>) Informationen entnehmen - einem narrativen oder Sachtext die Hauptinformationen entnehmen - einem Gespräch folgen/ Informationen entnehmen - e. Gespräch/Diskussion/ Radiosendung/Song/Interview/... verstehen und Informationen entnehmen - Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören 	<p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien und Informationen in der digitalen Welt - Leben, Wohnen und Mobilität
<p>Unit 2 – A nation invents itself Die USA als Einwanderungsland</p> <p><i>past perfect simple, adverbial clauses, non-defining relative clauses</i></p>	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über das Leben in den USA sprechen - über das moderne Amerika sprechen - über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen - ein Bild beschreiben und analysieren - Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren - einen Kurzvortrag halten 	<p>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen</p> <p>2. Informieren und recherchieren (2.1 – 2.4):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten
<p>Unit 3 – City of dreams: New York New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen</p> <p><i>indirect speech without backshift, indirect speech with backshift: statements, indirect speech: questions, requests and commands</i></p>	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen narrativen oder Sachtext (<i>Chatnachricht, E-Mail, Geschichte, ...</i>) verfassen, formulieren, umschreiben, zusammenfassen, erstellen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen eines englischen Ausgangstextes (<i>Blogeintrag, Sachtext, Prospekt, ...</i>) auf Deutsch wiedergeben <p><u>Text- und Medienkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, gliedern 	<p>4. Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (4.1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (4.1) - Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) <p>5.1 Medienanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Unit 4 – The Pacific Northwest

Eine Region der USA
näher kennenlernen

*the use of definite and
indefinite articles,
conditional sentences
type 3*

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen

Ausbildung/Schule: exemplarische
Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in
den USA

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:
Migration als Teil individueller Biographien
(Auswanderung aus Europa in die USA),
Lebenswirklichkeiten in den USA
(kulturelle, politische und soziale Aspekte),
Ereignisse, Feste und Traditionen

Sprachlernkompetenz

- anwendungsorientierte Formen
der Wortschatzarbeit einsetzen
- Regeln des Sprachgebrauchs
erschließen
- den eigenen Lernfortschritt
anhand einfacher (auch
digitaler) Evaluationsinstrumente
einschätzen sowie eigene
Fehlerschwerpunkte bearbeiten

Sprachbewusstheit

Regeln des Sprachgebrauchs
erschließen/ Regelmäßigkeiten im
Bereich Grammatik erkennen und
benennen

Jahrgangsstufe 9

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung / Bemerkungen

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 1 -</p> <p>Across cultures 1 / Unit 1: California Dreaming / Text and media smart 1 / Revision A</p> <p>Grammatik:</p> <p>Revision: gerunds infinitive constructions infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: längeren Hör-/ Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Erstellen eines Klassenblogs (online oder offline); systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern „Californien“</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>
<p>Unit 2 – Life down under G’day Australia</p> <p>Grammatik:</p> <p>Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future personal passive make, let, have sth done</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, [berichtender, erzählender,] zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

<p>Unit 3: The world of work</p> <p>Aussprache und Intonation: Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie</p> <p>Grammatik: sentence adverbs present participles after verbs of rest and motion present participle or infinitive after verbs of perception + object participle constructions in place of relative clauses participle constructions to express reason and time</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Vokabular zur Verfassung von Bewerbungen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion</p>	<p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>
<p>Text and media smart 3: Dealing with speeches</p>	<p>Leseverstehen: Identifying elements that make a speech interesting and memorable Identifying appropriate body language when giving a speech Giving feedback on a speech Analysing a speech Writing a speech Compiling a list of tips for giving a speech Reflecting on freedom of opinion and expression Predicting the content of a speech Giving a speech</p>	<p>Mögliche inhaltliche Umsetzung: Politisches System UK Und Wahlen, Schülervertretung, Umwelt</p> <p>Medienbildung: in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p>

Jahrgangsstufe 10

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung / Bemerkungen

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 1 – Across cultures 1 “Never enough?” – Text and media smart 1</p> <p>Grammatik: <i>adverbial clauses of manner and purpose the modals shall, might, ought to, would used to</i></p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>	<p>Mögliche inhaltliche Umsetzung: Politisches System UK Und Wahlen, Schülervertretung, Umwelt</p> <p>Medienbildung: in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p>

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 2 – Across cultures 2 “The digital age“ – Text and media smart 2</p> <p>Grammatik: <i>the will-future progressive and the will-future perfect relative clauses with which to comment on the main clause relative clauses with when and where</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Words and phrases to talk about AR and VR Words and phrases to talk about education and technology Words and phrases to talk about the future of school Definitions Words</p>	<p>Mögliche inhaltliche Umsetzung:</p> <p>Blogs, Virtuelle Realität, Digitales Zeitalter, Ideen für die Zukunft</p> <p>Text- und Medienkompetenz: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>

Inhalt	Kompetenzen	Bemerkungen
<p>Unit 3 – Across cultures 3 “Discover Canada“ – Text and media smart 3</p> <p>Grammatik: the past perfect progressive; expressing probability: <i>to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p><i>Leseverstehen:</i> komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><i>Schreiben:</i> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Wortschatz:</i> Words and phrases to talk about Canada's provinces and territories Terms to talk about Canada's Indigenous people Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad Words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry Word</p>	<p>Mögliche Ansatzpunkte für die Sprachlernkompetenz: den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p>Mögliche inhaltliche Umsetzung: Geschichte Kanadas, Diversität Kanadas, Landeskunde</p> <p>Medienbildung: in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, Themenrelevante Informationen und Date aus texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Norf hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen: Vorrangiges Ziel des Unterrichts ist die aktive Teilnahme am Unterricht unter Berücksichtigung individueller Lernwege zur Ermöglichung eines individuellen Lernzuwachses.

Individualisierung guten Unterrichts: Kinder und Jugendliche, die in einer altershomogenen Gruppe gemeinsam lernen, entwickeln dennoch sehr unterschiedliche Strategien zum Wissens- und Kompetenzerwerb. Talente und Begabungen jedes Einzelnen unabhängig von seinem Notenbild zu entdecken und zu fordern sowie Leistung einzufordern steht im Fokus unseres Handelns. Bei der Erfüllung des jeweiligen Lehrplans die individuellen Lernwege unserer Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, ist unser Ziel. Methodenvielfalt, Binnendifferenzierung und möglichst breite Gelegenheit zur Partizipation der Lernenden an der Gestaltung des Lernprozesses sind wichtige Instrumente, um individuelles Lernen und Fördern zu ermöglichen. Aus diesen allgemeinadressierten Inhalten der Individualisierung erwachsen häufig detaillierter zu entwickelnde Maßnahmen zur Förderung auf jedem Kompetenzniveau. (Schulprogramm Gymnasium Norf)

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Fächer in der SI richtet sich nach der gültigen APO-SI bzw. der aktuellen APO-GOST. Hier wird auch der zeitliche Umfang der Arbeiten geregelt. Die Fachkonferenz Englisch hält sich bei der Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr an diese ministeriellen Vorgaben.

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten	Dauer
5	6	bis zu 45 Minuten
6	6	45 Minuten
7	5 (mdl. Prüfung 1. HJ)	45 Minuten
8	4 + Lernstandserhebung	45 Minuten (LSE = 90 Minuten)
9	4	45 Minuten (1. HJ) 1 Stunde (2. HJ)
10	3+ZP10 (mdl. Prüfung 1. HJ)	90 Minuten

Hinweis: Laut § 6 Abs. 8 der APO – SI kann „einmal im Schuljahr [...] eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“

Bei der Konstruktion von schriftlichen Leistungsüberprüfungen hält sich die Fachkonferenz Englisch an das Prinzip der Kompetenzorientierung. Der Kernlehrplan Englisch sieht hierbei vor, dass schriftliche Arbeiten aus mehreren Teilaufgaben bestehen sollen, die inhaltlich-thematisch miteinander zu verbinden sind, so dass die rezeptiven und produktiven Leistungen integrativ in Form von komplexen Aufgaben überprüft werden können.

Die schriftlichen Arbeiten werden in der SI grundsätzlich mit Hilfe eines Punkterasters bewertet. Dies gilt für geschlossene, halboffene wie offene Aufgabentypen. Die Noten werden durch die prozentuale Zuordnung der Punkte zu den Notenstufen bestimmt. Die Fachkonferenz Englisch orientiert sich für die S I an der folgenden Zuordnung:

1	2	3	4	5	6
100% - 90%	89% - 79%	78% - 65%	64% - 50%	49% - 25%	24% - 0%

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1 (JG 7/8)

Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit + mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen

Hör-/Hörsehverstehen
oder
Leseverstehen
oder
Sprechen
oder
Sprachmittlung

Schreiben **und** **und/oder** sprachliche Mittel (isoliert)

Definition des Bereiches „Sonstige Leistungen“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ bzw. „Sonstige Mitarbeit“ können folgende Aspekte herangezogen werden:

Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch (verstehende Teilnahme sowie kommunikatives Handeln) • Kooperative Leistungen in Partner- und Gruppenarbeit (als individuelle Leistung in Prozess und Ergebnis erkennbar) • Punktuelle Leistungsnachweise (schriftliche Überprüfung von Hör- und Leseverstehen, Wortschatz und Grammatik, vorgetragene Hausaufgaben, Kurzreferat) • Längerfristig gestellte Aufgaben (Heftführung/Dossier/ Lesetagebuch/ Projektarbeiten)

Übersicht über die Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistungen

Für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus den unteren Notenbereichen vorausgesetzt.

Notenstufen	Bewertungskriterien – Die Schülerinnen und Schüler
1	<ul style="list-style-type: none"> - arbeiten in jeder Stunde aktiv und produktiv mit. - verwenden die Zielsprache klar, flüssig und angemessen grammatisch korrekt. - setzen sich selbstständig und fundiert mit Texten und Themen auseinander. - tragen zum Fortgang des Unterrichtsgeschehens bei.
2	<ul style="list-style-type: none"> - leisten regelmäßig Beiträge aus Eigeninitiative. - können Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und klar erfassen und sprachlich adäquat wiedergeben. - gehen aufmerksam auf Lehrer- und Mitschülerbeiträge ein.
3	<ul style="list-style-type: none"> - melden sich öfter zu Wort und verfolgen den Unterricht aufmerksam. - erfassen Fragen- und Problemstellungen und können diese in einem einfachen Wortschatz wiedergeben. - kennen Fachbegriffe und Regeln und wenden diese an.
4	<ul style="list-style-type: none"> - melden sich gelegentlich, zeigen Interesse am Unterricht und sind aufmerksam. - stellen Fragen bei Verständnisschwierigkeiten. - antworten auf direkte Ansprache des Lehrers/der Lehrerin angemessen. - können den Stoff in der Regel wiedergeben.
5	<ul style="list-style-type: none"> - können Fragen zu Texten und Grammatik nur selten oder nur mit Hilfe beantworten. - machen beim Lesen trotz Lehrerkorrektur wiederholt dieselben Aussprachefehler. - antworten immer nur mit einzelnen Wörtern und/oder verstoßen wiederholt gegen grundlegende Grammatikstrukturen.
6	<ul style="list-style-type: none"> - folgen dem Unterrichtsgeschehen nicht. - verweigern die Mitarbeit. - können Fragen nicht beantworten.

Das wiederholte Abweichen von der Einsprachigkeit kann zur Herabstufung der Note führen.

Zeugnisnoten

Die Zeugnisnoten werden entsprechend der Grundsätze des Kernlehrplans gebildet. Das heißt, dass „[...] die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ bei der Leistungsbewertung in der SI wie in der SII den gleichen Stellenwert besitzen.“ (Kernlehrplan NRW, E SI, Kap. 5). Dabei ist hervorzuheben, dass die Lehrkraft die pädagogische Freiheit und Verantwortung behält, individuelle Dispositionen und Situationen zu berücksichtigen.

Lehr- und Lernmittel

Das bei uns in der Sekundarstufe I eingeführte Lehrwerk ist die Lehrwerksreihe *Green Line* aus dem Klett-Verlag. Über das Schulbuch hinaus wird mit dem Arbeitsheft sowie digitalen Begleitmaterialien der Lehrwerksreihe gearbeitet. Wenn es die Zeit erlaubt, werden zum Ende eines Schuljahres kurze Lektüren in englischer Sprache gelesen. Außerdem finden sich in den Räumen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer insgesamt ca. 60 zweisprachige und ca. 30 einsprachige Wörterbücher, mit deren Gebrauch die Schülerinnen und Schüler bereits ab Jahrgangsstufe 5 vertraut gemacht werden.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachgruppe Englisch strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit aller Fachbereiche an. So bietet es sich für manche Themenfelder an, ein fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen, um cross-curriculare Kompetenzen anzubahnen (z.B. in Erdkunde: Hauptstädte - London/New York, Schottland, Wales, Irland; in Geschichte/Politik: Historische Entwicklung Amerikas/Australiens; in Sport: Hockey).

Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind das parallele und kooperative Arbeiten unter den Kolleginnen und Kollegen sowie Hospitationen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Des Weiteren stellt das schulinterne Curriculum keine starre Größe dar, sondern ist als "lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße und Lehr- und Lernmittelentwicklung ergeben.

Ein wichtiges Diagnoseinstrument für Unterrichtsentwicklung ist außerdem die Lernstandserhebung in Jahrgangsstufe 8. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse über den aktuellen Lernstand im Fach Englisch werden innerhalb der Fachschaft Englisch evaluiert und für weitere individuelle Förder- und Förderangebote genutzt.

Die zahlreichen Fortbildungsangebote der Bezirksregierung, die der Fachschaftsleitung regelmäßig per Mail durch die Schulleitung bekanntgegeben werden, werden in den E-Mail-Verteiler der Fachgruppe gestellt, so dass regelmäßig Kolleginnen und Kollegen an Veranstaltungen teilnehmen und als Multiplikatoren die Inhalte und Methoden der Fortbildung der Fachschaft bereitstellen. Ferner nehmen Kolleginnen und Kollegen an Fortbildungsangeboten der Verlage teil, um die Qualität ihrer Arbeit zu sicherzustellen.